Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der Ass. Presse bringt.

Detroiter Abend-Post.

Das Wetter: Heute nacht teilweise bewölkt und kälter, morgen schön und kälter; mäßiger Westwind.

Eigentümer und Herausgeber: August Marzhausen. — Jedem das Seine. — Office: Abendpost-Gebäude.

48. Jahrgang. Detroit, Donnerstag, den 14. September 1916. Nummer 18103.

Vier büßten Leben ein.

Brand in Logierhaus der Heilsarmee heute morgen.

Drei fanden Flammentod, vierter erlitt tödliche Verletzungen.

Etwa 75 Insassen retteten sich mittels Feuerleitern.

Entstehungsursache des Brandes noch nicht festgestellt.

Bei einem Feuer, das heute morgen kurz vor vier Uhr im Gebäude 330 Lafayette Boulevard ausbrach, das von der Heilsarmee als Logierhaus und „Industrieheim" benutzt wird, büßten vier Männer ihr Leben ein. Drei erlitten den Flammentod, ein anderer starb im Hospital an Verletzungen, die er beim Sprung aus dem dritten Stockwerk erlitten hatte. Ein fünfter Mann liegt mit einem Beinbruch im Hospital; eine Anzahl andere erlitten leichtere Verletzungen. Ungefähr 75 Männer, die in dem Gebäude schliefen, konnten sich auf dem Wege der Feuerleitern retten.

Die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht festgestellt, doch glaubt man, daß das Feuer durch brennende Zigarrenstummel verursacht wurde. Sidney Johnson, der Nachtwächter in dem Gebäude, sagt, daß er 20 Minuten vor Entdeckung des Feuers die Runde durch's Gebäude gemacht und keine Spur von einem Feuer entdeckt hatte. Er befand sich im vorderen Teil desselben, als er eine leichte Explosion vernahm und dann bemerkte er Rauch.

Wollten es nicht glauben.

Er machte sich sofort daran, die im vorderen Teil des Gebäudes schlafenden Leute zu wecken und sandte einen Alarm ein. Da schon öfters Insassen des Platzes zum Spaß die Schläfer geweckt hatten mit dem Ruf Feuer!, glaubten viele der Leute, daß es auch jetzt wieder ein Scherz sei, und erst als Johnson sie drängte, schnellstens das Gebäude zu verlassen, rannten sie den Treppen und Rettungsleitern zu. Johnson rannte dann zum hinteren Teil des Gebäudes, der vom vorderen durch Brandtüren getrennt ist. Als er letzteren öffnete, schlugen ihm Rauch und Flammen entgegen, sodaß er nicht eintreten konnte, aber er rief den dort schlafenden 15 Männern zu, nach den Rettungsleitern zu laufen. Mit Ausnahme von fünf gelang dies allen; zwei sprangen aus den Fenstern, drei andere kamen in den Flammen um.

Die Opfer.

Die Getöteten sind:

Charles Fencher, 62 Jahre alt, ein Handlanger, dessen Schwester in der Connecticut Avenue in Highland Park wohnen soll.

Albert E. Tracey, Juwelier, 37 Jahre alt, soll eine Schwester in Colden, Ont., haben.

Charles P. Norton, 60 Jahre alt, früher Arzt.

Louis Süßkind, 50 Jahre alt.

John Hilton, 45 Jahre alt und aus Chicago stammend, erlitt einen Bein- und Hüftenbruch, als er aus dem Fenster sprang und befindet sich im städtischen Hospital.

Die Leichen Traceys und Fenchers wurden im dritten Stockwerk gefunden, nachdem das Feuer nach dreistündiger hartnäckiger Arbeit gelöscht worden war. Nortons Leiche fand man im zweiten Stockwerk und scheint er energische Rettungsversuche gemacht zu haben. Süßkind starb im städtischen Hospital an den Verletzungen, die er beim Sprung aus dem Fenster erlitten hatte.

Major David Miller von der Heilsarmee, unter dessen Aufsicht das Gebäude steht, sagt, daß der Schaden etwa $6000 betragen wird. Es ist Eigentum der Frau Henry Haig von Dearborn. Die sämtlichen Bewohner des Hauses verloren ihre ganze Habe.

Eine Anzahl der Geretteten sagen, daß das Feuer nahe einem Fahrstuhlschacht in der nordöstlichen Ecke des Gebäudes ausgebrochen ist; in dem Raum lag eine Menge altes Papier, das dort in Ballen verpackt werden sollte. Ratten mögen an umherliegenden Streichhölzern genagt und so das Papier in Brand gesteckt haben. Zwei Feueralarme wurden eingesandt und der Brand von allen Seiten bekämpft. Der Kaltblütigkeit der Feuerwehrleute, die zuerst auf der Brandstätte ankamen, ist es zu verdanken, daß nicht mehr Leute ihr Leben verloren. Polizisten standen den Feuerwehrleuten bei, die in Panik geratenen Leute zu retten. Polizist Michael McNeil war einer der ersten, der zur Stelle war; er rannte in das Gebäude, schlug mehrere Türen ein und half mehreren der Insassen, auf die Straße zu gelangen. Er wurde infolge des Einatmens des Rauches selbst bewußtlos, erholte sich jedoch schnell wieder.

Die Leichen wurden in der Countymorgue untergebracht und eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob das Gebäude genügende Schutzvorrichtung gegen Feuersgefahr besaß.

Die Vorwahlen in Illinois.

Lowden und Dunne die Gouverneurs-Kandidaten.

Lorimer holt sich anscheinend empfindliche Schlappe.

Mehrzahl republikanischer Kongreß-Abgeordneten wieder nominiert.

Schwache Beteiligung der Frauen an den Primärwahlen.

Chicago, 14. Sept. Wie heute vorausgesagt wird, wird es zwischen den von der republikanischen und der demokratischen Partei nominierten Kandidaten für das Gouverneursamt zu einer der hartnäckigsten politischen Kampagnen in der Geschichte des Staates kommen. Die erfolgreichen Kandidaten der gestrigen Primärwahlen sind: Ex-Kongreß-Abgeordneter Frank O. Lowden, Republikaner, und Gouv. Edward F. Dunne, Demokrat. Beide errangen über ihre nächsten Gegner im Nominierungs-Wettlauf riesige Pluralitäten und beide sind in der Führung von politischen Kampagnen sehr erfahren.

Angesicht kompletter Zahlen aus Cook County (Chicago) und Berichten aus 1887 von 2973 Distrikten im übrigen Staate brachte es Col. Lowden auf 161,141 Stimmen für die republikanische Gouverneurs-Nomination. Morton D. Hull war zweiter mit 91,788 und Frank L. Smith dritter mit 64,640 Stimmen.

Auf demokratischer Seite erhielt Gouverneur Dunne 108,146 Stimmen, soweit die Berichte vorliegen, W. B. Brinton 48,498 und James Traynor 14,474. Brinton, ein Fabrikant, hatte die Unterstützung von Roger Sullivan, dem demokratischen „Boß."

Lorimer geschlagen.

Daß Wm. Lorimer, der sich um die republikanische Nomination im sechsten Illinoiser Kongreß-Distrikt bewarb, geschlagen wurde, scheint trotz der noch unvollständigen Berichte sicher zu sein. Arthur W. Fulton hatte heute früh eine Pluralität von 1000 Stimmen über Lorimer, dessen Wahl zum Bundes-Senator bekanntlich seinerzeit vom Senat für ungesetzlich erklärt worden war.

Medill McCormick, ein früherer Progressiver, und Ex-Senator William E. Mason wurde von den Republikanern als Kongreß-Abgeordnete at large nominiert. Die demokratischen Kandidaten für dieses Amt sind William Eliza Williams von Pittsfield, der gegenwärtige Kongreß-Abgeordnete at large, und Everett Jennings von Chicago.

Die Republikaner nominierten die folgenden Kongreß-Abgeordneten wieder: James R. Mann, Führer der republikanischen Minderheit im Bundes-Abgeordnetenhaus; „Uncle Joe" Cannon, Martin B. Madden, George H. Foß, Ira C. Copley, Fred A. Britton, Charles E. Fuller, John C. McKenzie, Edward J. King, John A. Searling, William B. McKinley, Lorenz E. Wheeler, William A. Rodenburg, Thomas S. Williams, Edward E. Dennison und William W. Wilson.

James T. McDermott, demokratischer Kongreß-Abgeordneter, wurde durch Charles Martin, einen Alderman von Chicago, geschlagen, während folgende demokratischen Kongreß-Abgeordneten wieder nominiert wurden: Adolph J. Sabath, James McAndrews, Frank Buchanan, Clyde N. Tavener, Claude U. Stone und Henry T. Rainey. Mehrere andere sind noch zweifelhaft.

Vize-Gouverneur Barratt O'Hara, Führer der Illinoiser Lasten-Kommission, wurde anscheinend von Henry W. Huttman von Chicago um die demokratische Nomination geschlagen.

Suffragetten bleiben der Wahl fern.

Kaum vierzehn Prozent der registrierten weiblichen Wähler beteiligten sich an den gestrigen Vorwahlen. Den annähernd 22,000 demokratischen Wählerinnen standen 16,000 republikanische Wählerinnen gegenüber.

Streiker-Umzug in New York.

Abstimmung über Sympathie-Streik soll folgen.

Besserung im Betriebe der verschiedenen Verkehrssysteme.

Beamte der drei Systeme halten den Streik für gebrochen.

Ausständige überzeugt, daß sie schließlich siegen werden.

New York, 14. Sept. Führer der streikenden Straßenbahn-Bediensteten erwarten, daß über 10,000 Mann sich heute an dem Umzug und der Massenversammlung beteiligen werden. In der Zwischenzeit hielten städtische Beamte und die Häupter der beiden Seiten der Kontroverse Konferenzen und bemühten sich weiter um die Beilegung des Streikes, der den Betrieb auf den meisten Straßenbahn-Linien in Manhattan und im Bronx sowie in West Chester County lahmgelegt hat.

Der Umzug beginnt um 11 Uhr vm. und geht von der 86. Straße nach dem Union Square, wo heute nachmittag eine Massenversammlung stattfinden wird. Unter den Rednern der Versammlung befinden sich Samuel Gompers, Präsident der Amerikanischen Arbeiter-Föderation, Abg. Meyer London, der einzige sozialistische Abgeordnete, und Führer der Union der Straßenbahn-Bediensteten.

Bürgermeister Mitchel gab zu, daß er keinen Plan vorlegen könne, der eine Beilegung des Ausstandes verspricht.

Beamte der Interborough Rapid Transit Co. und der New York Street Car Co. bleiben bei ihrer Weigerung, ihre Seite der Streitfrage einem Schiedsgericht zu unterbreiten, und behaupten, daß der Dienst auf den Straßenbahn-Linien täglich durch Einstellung von Streikbrechern besser werde. Trotzdem herrscht auf den Hoch- und Tiefbahn-Linien sowie auf den Vororte-Linien der Dampfbahnen ununterbrochen ein fürchterliches Gedränge.

In der Nacht verkehren keine Straßenbahn-Cars.

Sympathie-Streik als letztes Zufluchtsmittel.

Trotz Aufrechterhaltung des regulären Betriebes auf den Hoch- und Tiefbahn-Linien und der allmählichen Herstellung des normalen Verkehres auf den Straßenbahn-Linien erklärten heute die Führer der streikenden Verkehrs-Bediensteten, daß sie noch lange nicht geschlagen seien. Sie deuteten an, daß die Gefahr eines Sympathiestreikes noch nicht vorüber sei.

Nach dem heutigen Umzug und der Massenversammlung der Streiker wird die Frage des Sympathiestreikes in Sitzungen der Central Federated Unions von Brooklyn und Manhattan besprochen werden. Streikführer prophezeien, daß Beschlüsse zugunsten eines Ausstandes unter Gewerkschaften, die mit den Straßenbahn-Bediensteten eng alliiert sind, angenommen werden würden. Ob der Streik auch tatsächlich stattfinden wird, wird jedoch vom Ausfall der Abstimmungen unter den Mitgliedern der einzelnen Unions abhängen.

Die Beamten der Verkehrs-Systeme gaben heute bekannt, daß der Dienst an den Hoch- und Tiefbahnen besser als in Normalzeiten sei, während der Verkehr auf den meisten Straßenbahn-Linien blos 25 bis 40 Prozent unterhalb dem Normalverkehr stehe. Die Verkehrs-Gesellschaften erklären, daß sie es nicht mehr nötig hätten, Streikbrecher zu dingen, da hunderte ihrer früheren Bediensteten zur Arbeit zurückgekehrt wären.

Streikbrecher-Cars verunglückt.

New York, 14. Sept. Fünf Trollencars, die aus derselben Richtung kamen, kollidierten heute im Bronx in Westchester Avenue und zehn Passagiere wurden verletzt, einer davon schwer. Die Unfälle ereigneten sich am Fuß einer steilabfallenden Straße und die Carbediensteten, die Streikbrecher waren, behaupteten, die Schienen seien eingefettet worden, so daß die Bremsen nicht anfassen wollten.

Fünf neue Kinderlähmungs-Fälle.

Lansing, Mich., 14. Sept. — Fünf neue Fälle von Kinderlähmung wurden heute dem staatlichen Sanitätsamt gemeldet. Je ein Fall wurde aus folgenden Gegenden zur Anzeige gebracht: Traverse City, Mundy Township in Genesee County, Chipin Township in Saginaw County, Lambs in St. Clair County, Bentley Township in Gladwin County.

Lansing giebt sich rasch zufrieden.

Blindes Vertrauen in das Wort Japans und Rußlands.

Tokio und Petrograd beschwichtigen Washingtons Sorgen.

Integrität Chinas und offene Tür bleiben unberührt.

Neuer russisch-japanischer Vertrag ändert daran angeblich nichts.

Washington, 14. Sept. Sowohl Japan als auch Rußland haben den Ver. Staaten formell Versicherungen gegeben, daß der neue russisch-japanische Vertrag die Verträge der Jahre 1907 und 1910 weder widerrufe noch berühre. In diesen beiden Verträgen verpflichteten sich die Nationen gegenseitig, die Integrität Chinas und die Politik der offenen Türe aufrechtzuhalten.

Die Versicherungen wurden den Botschaftern Guthrie in Tokio und Francis in Petrograd in Erwiderung auf deren Anfragen gegeben. Das Staatsdepartement erhielt heute von Herrn Guthrie eine Note zugesandt, die ihm durch das japanische auswärtige Amt eingehändigt wurde. Darin wird erklärt, daß Japan keinen Augenblick beabsichtigt hätte, von der genannten Politik abzuweichen.

Departements-Beamte deuteten an, daß die Erklärung sie vollkommen befriedige, weshalb Anfragen über den neuen Vertrag, der ihnen keine geringe Sorge gemacht hatte, vermutlich nicht mehr erfolgen sollen.

Chicagoer Wirt verhaftet

Der Beteiligung an Bankraub in Westminster, B. C., verdächtig.

Chicago, 14. Sept. Martin H. Flannigan, ein Wirt, wurde hier heute in Verbindung mit dem vor fünf Jahren erfolgten Raub in der Filiale der Montreal-Bank in New Westminster, B. C., verhaftet. Die Verhaftung Flannigan's ist die Folge der gestern in Toronto vorgenommenen Verhaftung von Michael B. Shortall, einem Steinmetz aus Chicago, der bei dem Versuch, einen Sicherheitsschrank in dem Gewölbe der Bank von Toronto aufzubrechen, festgenommen wurde. Die von Flannigan vor vier Jahren in einer hiesigen Bank gemietete Schrank war voll canadischer Banknoten. Shortall sagte der Torontoer Polizei, er sei von Flannigan engagiert worden, die Reise nach Toronto zu machen und erhalte für seine Dienste $5 Tageslohn.

Flannigan ist nach Angaben der Polizei derselbe Mann, der vor drei Jahren unter der Beschuldigung, Westminster Banknoten im Besitz zu haben, verhaftet worden war. Er entging damals seiner Ueberführung, da die Nummern der Noten mit jenen der bei dem Bankraub gestohlenen nicht übereinstimmten.

Suche nach farbigen Mörder.

Neger in New Orleans hatte plötzlich seinen Verstand verloren.

New Orleans, La., 14. Sept. (United Preß.) Die ganze Polizei von New Orleans und hunderte bewaffnete Bürger suchen heute die Stadt nach dem Neger Seymour Clay ab, der gestern abend plötzlich aus dem Häuschen geriet, eine Person tötete und vier verletzte. Mehrere Verdächtige, die gestern abend verhaftet wurden, wurden heute freigelassen.

Car kollidierten nahe Parma.

Mehrere Personen verletzt, zwei davon ernstlich.

Jackson, Mich., 14. Sept. — In einer Kollision zweier westwärts fahrenden Interurban-Cars der Michigan Railway Co. nahe Parma erlitt gestern abend Frank McAuliffe, Mitglied einer Grocer-Firma in Albion, ernste Verletzungen am Kopf und Körper, und Frau Lorenzo Chanter von Battle Creek trug eine schwere Rißwunde über dem Auge davon. Andere Personen kamen mit leichten Verletzungen weg.

Neuer griechischer Premier absolut alliierten-freundlich.

200,000 deutsche und 100,000 österreichische Truppen nach dem Balkan.

Russen erhalten in Türkisch-Armenien neue Schläge.

Konstantinopel, 14. Sept. Türkische Truppen haben die russische Offensive im Abschnitt von Ognott in Türkisch-Armenien aufgehalten, wie eine amtliche Meldung vom 12. September ankündigt. Die Russen haben schwere Verluste erlitten, wie der folgende Bericht ankündigt:

„Kaukasus-Front: Am rechten Flügel haben wir einen feindlichen Angriff im Ognott-Abschnitte zurückgewiesen. Zwei Angriffe, die am 10. September durch die feindliche Artillerie vorbereitet worden waren, wurden durch unsere Gegenangriffe abgeschlagen. Feindliche Truppen, die sich bemühten, sich unserer Stellungen in verschiedenen Gruppen zu nähern, wurden durch unser Geschützfeuer zerstreut und erlitten erhebliche Verluste. Die Zahl der gefangenen Offiziere und Mannschaften ist stetig im Wachsen.

„Am linken Flügel machten wir während kleineren Gefechten, die zu unseren Gunsten ausfielen, Gefangene und Beute an Kriegsmaterial.

„Galizische Front: Bei Kämpfen am 7. September, die in Handgemengen ausarteten, machten wir drei Offiziere und 400 Russen zu Gefangenen."

Fecamp, Frankreich, 14. Sept. Der Dreimaster Europe, ein Schiff von 356 Tonnen, der früher im Fischereidienste an den Neufundland-Bänken tätig war ist versenkt worden. Elf Mitglieder der Mannschaft wurden gelandet.

Berlin, 14. Sept. über Sayville. Nach einer Depesche aus Sofia an den Uebersee-Dienst ist Bulgarien entrüstet über die Grausamkeiten, die von den Rumänen in der Dobrudscha begangen werden, und die Presse des Landes verlangt einstimmig Vergeltung.

Die bulgarische Regierung beabsichtigt die Vertreter neutraler Mächte zu einer Untersuchung einzuladen, die dann einen energischen Protest bei den Neutralen zur Folge haben soll.

London, 14. Sept. (United Preß.) Drahtlose Depeschen aus Rom melden, daß die Bulgaren den Hafen Varna am Schwarzen Meere räumten, und es wird hinzugefügt, daß die Russen den Hafen von Tauchbooten und Torpedofahrzeugen gesäubert haben.

Amtliche Russenmeldung.

Petrograd, 14. Sept. Ueber London. Rumänische Truppen haben eine Reihe von Angriffen der Deutschen und Bulgaren in der Dobruscha zurückgewiesen, wie amtlich angekündigt wird. In der Gegend von Silistria am rechten Ufer der Donau ist das Gefecht noch im Gange. Die Rumänen wiesen die Angriffe der Verbündeten ab und erbeuteten acht Feldgeschütze.

London, 14. Sept. (Ass. Pr.) An beiden Seiten der Strumafront beim Doiran-See herrscht rege Tätigkeit. Britische Patrouillen sind besonders am Ostufer der Struma tätig.

An der westlichen Russenfront in Rußland und Galizien ist die Lage unverändert.

An der Kaukasus Front westlich von Kighi zeigen feindliche Kurden erneute Tätigkeit. Im Hamadan-Tale haben unsere Truppen dem Feind Kamele und Schlachtvieh abgenommen.

Das Programm des neuen griechischen Premiers.

Athen, 14. Sept. (Ass. Presse.) Dimitrakopulos hat, wie hier berichtet wird, den König um eine Bedenkzeit von 48 Stunden gebeten, während welcher er sich mit seinen Freunden beraten will, ob es ihm möglich ist, das Amt des Premierministers und damit auch natürlich die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen. Der frühere Justizminister wünscht auch die Gesandten der Alliierten zu sondieren, ehe er endgiltig entscheidet.

Der neue Minister soll mit Entschiedenheit erklärt haben, er werde das Amt nur dann übernehmen, wenn ihm volle Kontrolle über die Politik des Landes eingeräumt wird. Er will freie Hand haben, selbst dann, wenn es sich darum handelt, ob das Land in einen Krieg gestürzt werden soll.

Kompromiß für den ungarischen Reichstag.

Bern, 14. Sept. Drahtlose Depeschen aus Budapest kündigen an, daß ein Vergleich zwischen dem Premier Tisza und den Führern der Opposition geschlossen worden ist, unter dessen Bestimmungen sich der erstere bereit erklärte, das Parlament vor Ende des Monats nicht aufzulösen, während die Opposition sich verpflichtete, nicht weiter die militärischen Maßnahmen Ungarns, sondern nur diejenigen zu kritisieren, die sich auf die innere Verwaltung beziehen.

Graf Julius Andrassy, der frühere Ministerpräsident und jetzige Führer der Opposition, beschleunigte die Krisis im ungarischen Parlamente am 24. August, als er ankündigte, daß er nicht länger den bei Ausbruch des Krieges abgeschlossenen Waffenstillstand achten würde und mit seiner Kritik der Regierung wieder beginnen werde. Schon damals hieß es, daß die Entwickelungen im Balkan das Verlangen der Opposition nach einem Koalitions-Ministerium zur Reife gebracht hätten, und während der letzten Tage wurde berichtet, daß man sich tatsächlich auf ein solches geeinigt habe.

Balkanpläne der Zentralmächte.

London, 14. Sept. (Ass. Presse.) Eine drahtlose Depesche aus Rom meldet, der Kriegsrat der Zentralmächte, der im Hauptquartier des Kaisers tagte, habe beschlossen, daß Deutschland 200,000 und Oesterreich 100,000 Mann zu der Offensive im Balkan stellen sollen, für die die genauen Pläne gleichzeitig festgelegt wurden.

Briten stehlen dänische Amerikapost.

Berlin, über Sayville, 14. Sept. Die dänische Post, die sich an Bord des norwegischen Dampfers Christianfjord zwischen New York und Bergen befand, ist von den britischen Behörden in Kirkwall beschlagnahmt worden, wie der dänische Generalpostmeister zufolge einer Meldung des Uebersee-Dienstes berichtet hat.

Aufstand in Kavala.

Athen, 14. Sept. Ueber London. (Ass. Presse.) Die griechische Gesandtschaft hat Garret Drophers, den amerikanischen Gesandten, benachrichtigt, daß die Griechen die letzten Forts vor Kavala den Bulgaren übergeben haben. Mehrere der Forts wurden von den Bulgaren bereits vor einiger Zeit besetzt. Kriegsschiffe der Alliierten haben 1500 Mann griechischer Truppen nach Thasos gebracht.

Aus Kavala, dem Seehafen im nordöstlichen Griechenland, werden Aufstände gemeldet, und es heißt, daß Läden geplündert wurden. Eine Anzahl Amerikaner befindet sich in Gefahr, ebenso das Eigentum der amerikanischen Tabakfabriken, das sich auf über $2,000,000 beläuft. Schiffen wird der Aufenthalt im Hafen nicht gestattet. (Gestern meldete eine Depesche, die Bulgaren hätten den Griechen die Forts von Kavala zurückgegeben, weil Kriegsschiffe der Alliierten den Hafen beherrschen und so das Halten der Forts unmöglich machen. A. d. R.)

Alliierten-Offensive in Mazedonien aufgehalten.

Berlin, 14. Sept. (United Preß.) Die neue Alliierten-Offensive in Mazedonien ist vollständig zum Halten gekommen, wie aus Sofia amtlich gemeldet wird. Große britische Streitkräfte, die den Versuch machten, in der Gegend des Seres vorzudringen, wurden unter Erleidung großer Verluste zurückgewiesen. Die Briten mußten auch Terrain aufgeben, das sie vorübergehend besetzt hatten, und im Augenblicke befinden sie sich auf dem Rückzuge.

Wiederholte Angriffe der französischen Truppen wie der Italiener wurden mit Leichtigkeit abgeschlagen. Die Serben sind auf dem rechten Flügel, nachdem sie vorübergehende Erfolge erzielt hatten, in ihre früheren Stellungen zurückgedrängt worden, weil sie nicht imstande waren, dem Angriffe der Bulgaren stand zu halten.

Im südlichen Rumänien werden unter dem Befehle des Marschalls von Mackensen befriedigende Fortschritte gemacht.

Der amtliche Vertreter der britischen Presse in Saloniki kabelte heute früh, daß britische Truppen, die die Struma bei einem Angriffe anfangs der Woche gekreuzt hatten, sich nach schweren Verlusten, die sie den Bulgaren beigebracht haben wollen, zurückzogen. Aber den Grund für diesen Rückzug geben sie nicht an.

Britenbericht von der Somme.

London, 14. Sept. (Ass. Presse.) Der weitere Fortschritt der Briten an der Front von Ginchy wird wie folgt amtlich gemeldet:

„Die allgemeine Lage ist unverändert. Südlich von Ancre ereignete sich das übliche Artillerie-Gefecht auf beiden Seiten, und besonders war es die feindliche Artillerie, die in der Umgebung von Pozieres tätig war. Weiterer Fortschritt war von uns nördlich von Ginchy zu verzeichnen.

Die Bitte des Papstes.

Rom, 14. Sept. (Ass. Presse.) Angesichts des letzten Luftüberfalles auf Venedig hat der Papst seine Empfehlung an Oesterreich-Ungarn erneuert, die darin besteht, daß während des Krieges Kirchen, Denkmäler und andere Kunstgegenstände verschont bleiben mögen.

Amtliche Pariser Tagesmeldung.

Paris, 14. Sept. (Unit. Preß.) Die Deutschen haben weitere Truppen von Verdun nach der Sommefront gebracht, um die Streitkräfte des Generals Foche an der Einschließung von Peronne zu verhindern.

Das Kriegsamt meldet, daß der gestrige erfolglose Angriff der Deutschen auf die südlichen Ausläufer des Hügels 76 nordwestlich von Peronne von einer deutschen Division unternommen wurde, die frisch und hastig von Verdun herangezogen worden war. Die Deutschen unternahmen während der Nacht weitere Angriffe, wurden aber vollständig zurückgeschlagen.

Südlich der Somme griffen die Deutschen an verschiedenen Stellen an, wurden aber vollständig zurückgeschlagen. Westlich von Challnes wurde eine deutsche Kompagnie durch nichtet.

An der Nordostfront von Verdun schlugen die Franzosen mehrere Angriffe auf ihre neuen Stellungen an der Vaux-Chapitre Front mit Leichtigkeit ab. Französische Artillerie hat einen großen Feuerring um Peronne gezogen, das nun fast gänzlich von